



Bibliographische Daten

Titel: Heinrich Seuse: Büchlein der ewigen Weisheit – Nürnberg, STN,
Cent. VIII, 19
Signatur: Cent. VIII, 19

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Über die seiten zu kreuzweise und gab sie
dem pruder in die hant und so hup er an
zu schreiben von leiden von unsegllicher
gute der betrachtunge des gottlichen ley
bens

Here ez ist werlichen vor allen herze
vorburgen das gerintlose gut das
man in demnem leiden vndet der in hert und
stut gibe kraffen wie ist der weg deynes ley
des so gar ein geferes pfat durch den weg
der warheit bin auff den hoen stullen aller
weltmeubeyt wol die edels licht vuter alle
hymelischen gesterne Paule das du also
hoch wurdest gezogen und als tieff ein
gefuret in die verporgen tauwen der ploze
gottheit Da du hortest die tieffen wort die
nymant gesprechen mag und die doch da
sellest mymblich leyden ob in allem so
susselichen zu herzen greng do du sprichst
Ich enkann nicht dan ihu xpm und den
als gebengigeten besegent seystu auch
ob allen leuen suzzer herr sand stulhard
des sele so durch leuchtet was mit des ewi
gen wortes plosheit und dar dem suffe

Paulus

Fam
wll
Da
me
gem
vass
set
sch
den
her
vul
sile
Per
bee
ich
ver
me
ver
re
fer
au
hm
ge
m